



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Catholisch Pfarbuch Oder Form vnd Weise/ wie die  
Catholischen Seelsorger (jetziger hochgefährlicher zeit)  
jre Krancken eingepfarren ohne vnderscheidt besuchen  
... sollen**

**Leisentritt, Johann**

**Cölln, 1590**

**VD16 L 1067**

16. Ein Catholische beicht bey gesundem oder zimlichem krancken leibe/  
dem Priester ordentlicher weiß zu thun.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39235**

Von der Beicht.  
Mercke.

41

Nach gethaner beicht zu Gott / soll ein jeder frommer Christ sein  
vertrauen in ih setzen vnd mit dem Juda vnd Cain seiner vielen sün- *Gen. 4.*  
den halben / an Gottes güte vnd barmherzigkeit keins wegs ver- *1. Ioan. 3.*  
zweifeln / sondern festiglich glauben / das er im werde seine sünd  
verzeihen vnd vergeben / vnd soll ein jeglicher besonder Christen  
Mensch / auß dem Göttlichen wort / also ein herz fassen / wie hier  
von anfenglich gesaget worden. Nemlich das Gott keinen sünd-  
er so von herzen seine gnad begeret / nit verlasse. Gedenc ein jeder wie *Luc. 23.*  
Gott den Schecher am Creuz nach seiner bitt vnd beger / begnadet.  
Item was eyr Marie Magdalene der Sünderin vor genade bewisen *Luc. 7.*  
hat: Dann dieser Bischoff vnd getrewer hirt Christus / hatt ein mit *Hebr. 9.*  
leiden mit vns / ist auch ganz willig vnd bereit vns zu helfen / Wie *1. Ioan. 9.*  
Ioannes sagt / So wir bekennen vnser sünde / so ist Gott getrewe vnd *1. Tim. 1.*  
gerecht / das er vnns verzeihe / das ist / (sagt Paulus) ein getrewes  
werdes wort. Das Christus Jesus in diese Welt kommen ist / die  
sünder selig zu machen.

Darumb solle vnd muß der Mensch mit andechtigem gebett / vnd  
demüthigem Geist / von Gott bitten vnd begeren / das er im wölle ge- *Psal. 50.*  
ben / eine rechte ware rehw vnd leidet vber seine sünde / vnd einen rech-  
ten vorsaß vnd waren willen / sein leben zu bessern / vnd als dann  
vor den ordentlichen Catholischen Priester erscheinen / im anzeigen  
seine sünden / derer sich nit hat geschewet / vor dem angesicht Gottes  
des Allmechtigen zuthun / sol ehr sich auch nicht schemen (nach dem be-  
fehl Gottes) dieselbe einem Priester zu bekennen / vnd seinen aussaß  
zu offenbaren / vngefehlich auff die weise / Wie folget.

Ein Catholische Beicht / bey gesundem oder zim-  
lich krankem leibe / dem Priester ordentlicher  
weiß zuthun / mag sein vnd geschehen /  
folgender gestaltdt.

**I**ch armer / Elender sündler. Bekenne Gott dem All-  
mechtigen Marie der Jungfrawen / vnd allen heilis-  
gen / das ich mein lebenlang / sehr vnd vielfeltig ge-  
sündigt habe / wider den willen meines Schöpfers mit  
S viel

Tob. 13.

Iob. 5.

Psa. 8.

Baru. 3.

Luc. 12.

1. Tim. 6.

viel bösen gedanken / wortten vnnnd wercken / thun vnd lassen / 2c.

Vornemlich gib ich mich schuldig / das ich nach vielem guth vnd reichthumb gedacht / wie ich grosse schezze bekommen vnd samlen möchte / mit betrüg vnnnd abziehung meines negsten guts / darüber ich auch tag vnd nacht fleiß vor gewendet / wie ich mich ahn meinen Negsten / von wegen der angethanen schmaach / oder sonsten / rechnen möchte / vnd jm sein vnbilligkeit vergelten / mit abschenidung seines gutten geruche / mit beraubung seiner güter / oder nachstellung seines lebens.

Iob. 20.

Psal. 5.

Pro. 6.

Sap. 1.

Mit der zungen meines Mundes / hab ich auch wieder Gott den Herrn gesündigt / vnd solche vnzuchtige vnnnd ergerliche wort in meinem munde geführt / die einem Christen gar nicht gezimmen / vnd hab hürdurch die keuschen herzen vñ vnbesleckten ohren sehr geergert / verlehet / in ihren gedanken verwirret / ja nit allein durch vnnuze geschwehe mich selbst / sondern auch andere leuth zu fleischlicher anreizung bewegt / auch meinen negsten durch böse wort zu zorn gereizet / has vnnnd neide vnuerschuldter sachen / auff ihnen geworffen.

Psal. 105.

Sap. 3.

Esa. 59.

Hier. 25.

Weitter gib ich mich schuldig / das ich Gott mit den wercken meiner funff sinnen sehr erzürnet hab / als durch sehen vnd hören / vnd zur wollust des fleisches mich beweget / daneben durch vnordentlich n geschmack vnnnd berurung essens vnd trinckens / einen abschmag bekommen / vnnnd also durch den geruch aller laster / fleischliche zarttigkeit entpfangen.

Matth. 12.

Sap. 9.

Matth. 6.

1. Ioan. 5.

Der sieben todt sünden / geb ich mich gleicher gestalt schuldig / dann ich auß vbermuth meine geistliche vnd weltliche Oberkeit / wie sichs gebüret / nicht verhalten hab / Zu dem auch meinen negsten / so mir gleich vnd mitgeselle war / verachtet / Item den jenigen / so mir gedienet den verdienten lhon vorenthalten / Auß zorn so ich in meinem herzen gefast / mit bösen

bösen worten ahn meinen nechsten viel vbelß vollbracht / sein gutes gerücht / seho mit heimlichen nachreden / seho mit offentlichen schandt vnd scheltwortten verlest / Das gute so ich zuthun schuldig gewesen / hab ich auß lauter faulheit vnderlassen / das böse aber dargegen williglich vollbracht vnd vollendet.

Hierneben hab ich auch meinen Erlöser vnd Seligmacher hefftig erzürnet / Das ich seine heilige zehen Gebott vnterlassen hab zuhalten / an seinen vorgeschrieben gesehen des Christlichen glaubens / vñ vnser Mutter der heiligen Kirchen Gottes / gezweiffelt / Gottes Nahmen vnnutzlich ahngenommen denselben zu falschẽ gebraucht. Den Sonntag vnd andere feyr tage mit schuldigem gebett / almussen / vnd geistlichen wercken hab ich auch nicht geheiligt / meine Eltern ahn leben verachtet / vnd nach dem todt ihrer nicht eingedenck gewesen bin. Meinen negsten als mich selbst hab ich auch nicht geliebet / sein gut gerücht mit falschen zeugnis / vñnd sein weib durch Ehebruch zuberauben gestanden / vber mein sünd kein rechte rew vnd büß gehabt / sie auch nicht von gankem herze bekant / sondern wie ich mein Sünde zu bekennen von tag auffgezogen hab / Also auch mein vorhin auffgelegte büß / ganz verächtlich erfüllet / vnd langsam gehalten.

Item die werck der barmherzigkeit / hab ich auch nicht erfüllt / die armen vnd bedürfftigen mit essen vnd trincken nicht gesedtigt / die francken vnd verlassen zu trösten nicht besucht die frembden vnd vberlanden Reisende leutten (die allzeit andere leut hulff bedürfftig sein) nicht beherberget / die blossen Nackenden bekleidet / die Irrenden in Christlichem Glauben nicht vermähnet / auch ihres irrthumbß halben nicht gestraffet.

Vmb aller dieser meiner missethat / sünden vñnd verwir-  
 I ij kung

fung willen / dich ich wissent oder vnwissend wider Gott ge-  
than / So ich jetzt eingedenck bist oder nicht / auch welcherley  
weiß sie von mir begangen seind / mit betrug meines nechsten /  
durch mich oder andere leuth bey tag oder nacht / schlaffend o-  
der wachend / ahn einem geheiligten oder gemeinen orth / ahn  
Feyer oder Wercklichen tagen / oder sonst auch mit andern  
vmbstenden / Geb mich auch derer ganz schuldig / auß ganz  
rewendem herzen vnd gemüth / vnd begere von euch / als mei-  
nen Geistlichen Vatter / vñ Gottes diener / ein heilsame buß  
vnd Absolution.

### Mercke.

*Matth. 16.*  
*Apoc. 1.* Dieneil der Priester nit allein gewalt hatt / die sünden auffzulösen  
sondern auch zubinden / vnd alle beide werden von Gott gegeben / dar-  
auß dann verstanden wirt / das der Priester entfahet gewalt zurichten  
so weit vnd sehn er diser beiderley Schlüssel entfahet / welchen er auch  
nicht gebrauchen mag / er verstehe dann wie vnd wenn er die Sünden  
vergeben / oder dieselbe vorbehalten soll.

*Die sündē  
sollen vñnd  
müssen of-  
fenbar wer-  
den.* Dife erkendnuß aber der sünden / vnd genugsam vrtheilung dersel-  
ben / Kan der Priester nirgent anders woher bekommen / dan auß der  
mündelichen Beicht / vnd erzehlung der Sünden / deß der sie begangen  
hat / dann es sich leider in wahrer that oft begibt vnd erfindet / das gar  
vil sünden der Menschen / so heimlich geschehen / schwerer vnd gefehrli-  
cher seindt dann die da öffentlich begangen.

*Zu was  
stands der  
sünder sey.*  
*Bereitung  
zur Beicht.* Darnmb ist von nöthen zu wissen / das ein jeder Sünder / er sey  
Mann oder Weibs Person / so herrlich / auffrichtig vñnd wahrhafftig  
beichten will / damit er zu warer erkendnuß / der vergessen sünden kom-  
men mag / soll erstlich mercken in wj standt er sey / Geistlich oder Welt-  
lich / inn oder außhalb der Ehe / darnach soll er auch betrachten das  
alter / wie er sein zeit zu bracht / vnd sein zeitlich gut erworben / wie er es  
außgeben vnd gewinnen hat. Item sein gesellschaft / vnd gespilschaft.  
Item was ampts er sey / was vor handtierung oder gewerb er treibt /  
Item die stell vnd orth daran er ist. Item mit was gedanken / Worten  
vnd wercken er sey zur zeit seines lebens vmbgangen / darauff ist er sein  
Beicht gründlich zu richten schuldig.

Hierzu

Hierzu vnd dargegen der Beichtvatter / soll ein frommer verstandi-  
ger gelehrter / auch in Göttlicher schrift vnd heiligen Canonibus er-  
fahrner / vermög derselben ein verschwigener Mann / vnd mit Kehe-  
reien nicht besetzt sein / auch zu einem Rathgeber (vnder was schein es  
auch wölle) zu einigem Kirchenraub oder vereufferung geistlicher gü-  
ter / bey der Oberkeit (die er Beicht höret) sich keins wegs einlassen. Die  
von weiter an einem andern orth.

Ein Beicht-  
vatter soll  
ein untadel-  
haffte pers-  
on sein.

Ein andere Catholische vnd Christliche weiß inn  
vnd außserhalb todtsnöthen vnd gefahr / wie einem  
ordentlichen vnn Christo beuelch habenden Prie-  
ster / mit rechter vnn hier zu gebürender Intention  
oder vorsatz zu Beichten sey / auff betagte Menner  
oder personen gerichtet / Nach dem ein jeder (ver-  
möge der zehen gebott Gottes) sich habe vnd  
weiß der Sünden zuerinnern / in wel-  
cher er zu vil oder zu we-  
nig gethan.

**D**e harmer Sündthafftiger Mensch / Bekenne Gott  
meinem Himlischen Vatter / vnd Jesu Christo mei-  
nem Erlöser vñ Seligmacher / vñ der Heiligen Drei-  
faltigkeit / vnzertröten einigen Gottheit / Auch Marie der  
reien Jungfrawen vnd Mutter Gottes / vnn allen heiligen  
darzu euch N. Priester ahn statt Gottes / das ich von meinen  
Kindlichen tagen vil gesündigt hab / bis auff dise gegenwer-  
tige stund / Erstlichen mit vil vnd manigfeltigen bösen gedan-  
cken / Worten vnd wercken / mit vil thun / das ich hab lassen sol-  
len / vnd mit vil lassen / das ich hab sollen thun.  
Sonderlich vnd fürnemlich geb ich mich schuldig / das ich  
hefftig gesündigt hab / wider die zehen gebott Gottes meines  
Her-

Num. 5.  
Iosue 7.  
Leuit. 16.  
2. Par. 20.  
Tob. 13.  
Iob. 20.

3

1.

Osea 6.

F iij

Her,